



Geschäftsbericht 2002

co op Minden-Stadthagen eG





BERICHT ÜBER DAS
GESCHÄFTSJAHR



CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

Inhaltsverzeichnis

<u>Organe der co op Minden-Stadthagen eG</u>	<u>4</u>
<u>Tagesordnung der Vertreterversammlung</u>	<u>5</u>
<u>Bericht des Vorstandes</u>	<u>6</u>
<u>Bericht des Aufsichtsrates</u>	<u>8</u>
<u>Bilanz per 31.12.2002</u>	<u>10</u>
<u>Gewinn- und Verlustrechnung 2002</u>	<u>12</u>
<u>Anhang 2002</u>	<u>13</u>
<u>Erläuterungen zur Bilanz</u>	<u>13</u>
<u>Entwicklung der Verbindlichkeiten</u>	<u>15</u>
<u>Entwicklung des Anlagevermögens</u>	<u>16</u>
<u>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</u>	<u>18</u>
<u>Bestätigungsvermerk des Prüfungsverbandes</u>	<u>20</u>

CO OP MINDEN-STADTHAGEN EG

Vertreterversammlung:

58 Vertreter
repräsentieren
2.906 Mitglieder

Aufsichtsrat:

Bernd Blomeyer	Vorsitzender	Minden bis 05.02.2003 (Aufsichtsratmandat ruht)
Werner Vehling	stellv. Vorsitzender	Hespe
Michael Berg		Minden
Ernst Hagemeyer		Stadthagen bis 27.06.2002
Reinhard Kreil		Minden
Bruno Tadge		Niedernwöhren

Vorstand:

Reinhard Kastning	-hauptamtlich-	Heuerßen
Hans Rohe	nebenamtlich	Minden am 07.01.2003 verstorben
Bernd Blomeyer	nebenamtlich	Minden ab 06.02.2003 kommissarisches Vorstandsmitglied

Tagesordnung der ordentlichen Vertreterversammlung der co op Minden-Stadthagen eG am 24. Juni 2003

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesen der Protokolle der ordentlichen Vertreterversammlung vom 27.06.02 und der außerordentlichen Vertreterversammlung vom 16.11.02
3. Bericht über das Geschäftsjahr 2002
 - 3.1 des Vorstandes
 - 3.2 des Aufsichtsrates
4. Aussprache zu Punkt 3
5. Beschlussfassung über den Prüfungsbericht des Prüfungsverbandes deutscher Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften über die gesetzliche Prüfung 2002 und Erklärung des Aufsichtsrates hierzu
6. Feststellung des Jahresabschlusses 2002 und Beschlussfassung für die Verwendung des Jahresüberschusses
 - 6.1 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2002
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 6.2 Ausschüttung einer Anteilsdividende auf den Geschäftsanteil
gem. § 47 Abs. 1 der Satzung
 - 6.3 Verwendung des Jahresüberschusses
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 3 der Satzung
7. Entlastungen
 - 7.1 Entlastung des Vorstandes
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
 - 7.2 Entlastung des Aufsichtsrates
gem. § 21 Abs. 1 Ziff. 2 der Satzung
8. Wahl eines nebenamtlichen Vorstandsmitgliedes
9. Beschluss über die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder
10. Behandlung von Anträgen
11. Verschiedenes

Bericht des Vorstandes

100 Jahre co op Minden-Stadthagen eG

Am 26. Oktober 1902 wurde die Genossenschaft unter dem Namen „Konsumverein für Minden und Umgegend“ gegründet.

Das 100jährige Jubiläum wurde im Rahmen einer außerordentlichen Vertreterversammlung im Bach-Hotel in Porta Westfalica begangen.

Anlässlich des Jubiläums wurde eine Sonderausschüttung in Höhe von 108,16 % beschlossen. So wurden den Geschäftsguthaben der Mitglieder über T€ 950,0 zugeschrieben. Diese Sonderausschüttung wurde sicherlich nur durch die erfolgreiche Veräußerung unseres Warengeschäfts zum 01.01.2001 möglich.

Allen Mitgliedern wurde eine Festschrift übersandt. Ausführlich wurde hierin über die Entwicklung unserer Genossenschaft in den vergangenen 100 Jahren berichtet. Unser Dank gilt hierbei allen, die an der Erstellung der Festschrift mitgewirkt haben.

„coop-forum.de“

Im Jahre 2002 erschienen 4 Ausgaben unserer neuen Mitgliederinformation. In diesen Informationen berichten wir ausführlich über die Genossenschaft sowie die neuen Angebote für die Mitglieder. Im Oktober wurde mit der Firma Kelder-Reisen ein Kooperations-Vertrag geschlossen. Danach erhalten alle Mitglieder einen Rabatt in Höhe von 3 % auf die im Dankenser Reisebüro gebuchten Reisen.

Des weiteren erhalten die Mitglieder beim Versandhaus Schwab einen Rabatt in Höhe von 7% auf ihre Einkäufe.

Dies ist ein Einstieg in die neuen Angebote für unsere Mitglieder.

Immobilien und Finanzanlagen

Einen großen Teil unserer Erträge erzielen wir aus der Vermietung unserer Immobilien.

Hierbei ist die Optimierung der Aufwendungen und Erträge unser vorrangiges Ziel.

So wird die bisherige Verwaltung in dieser Größe nicht mehr genutzt. Zur Reduzierung der laufenden Kosten erfolgt der Umzug in ein neu erstelltes Doppelhaus in Minden „Auf der Brede 21“.

Der Umzug erfolgt im Sommer 2003 wobei eine Haushälfte ab 01. Juli 2003 vermietet ist.

Die Lagerhallen in der Karlstraße sind bis zum 31.12.2003 vermietet.

In den folgenden Jahren soll die alte Zentrale vermarktet werden. Es ist ins Auge gefasst entweder die gesamte Fläche in Eigenregie selbst zu bebauen und an potente Interessenten zu vermieten oder das Areal insgesamt zu verkaufen. Die weiter im Eigentum stehenden Immobilien sind zum größten Teil vermietet, der zur Zeit leer stehende ehemalige Depotmarkt in Stadthagen Rathauspassage soll, wenn möglich, kurzfristig veräußert werden.

Die liquiden Mittel der Genossenschaft sind zurzeit in Anleihen mit kurzer Restlaufzeit sowie einem Sparkassenbrief angelegt, so dass bei Bedarf jederzeit auf die erforderlichen Mittel zurückgegriffen werden kann.

Wobei die zur Zeit zu erzielenden Zinssätze uns nicht zufriedenstellen. Unser Ziel wird es sein für die Mitglieder der Genossenschaft bei vertretbaren Risiken entsprechende Erträge zu erzielen.

Jahresergebnis 2002

Die Bilanz zum 31.12.2002 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 337,8 aus. Das Eigenkapital der Genossenschaft liegt inzwischen bei über 50% der Bilanzsumme und dokumentiert damit die Solidität der Bilanz.

Der Vorstand schlägt daher die Ausschüttung einer 7%igen Dividende vor. Der verbleibende Betrag soll den satzungsmäßigen Rücklagen zugeführt werden.

Dank des Vorstandes

Für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat dürfen wir uns an dieser Stelle bedanken.

Gleichfalls gilt unser Dank allen ehrenamtlich tätigen Genossenschaftsmitgliedern.

Minden, im Mai 2003

Der Vorstand

R. Kastning

B. Blomeyer



Hans Rohe

Am 7.1.2003 verstarb unser nebenamtliches Vorstandsmitglied Hans Rohe. Sein Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer. Bereits im Jahr 1966 wurde Hans Rohe zunächst in den Aufsichtsrat unseres Unternehmens gewählt. Drei Jahre später erfolgte die Berufung in den Vorstand. In dieser Funktion war er bis zu seinem Tod tätig. Durch seinen unermüdlichen und konsequenten Einsatz für die Sache, verbunden mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein, hat er zu jeder Zeit die Entwicklung unseres Unternehmens mitgeprägt. Bedeutende Entscheidungen wurden durch ihn maßgeblich beeinflusst.

Helmut Meier

Wir trauern auch um Helmut Meier unserem ehemaligen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglied, der am 21.1.2003 verstarb. Helmut Meier gehörte von 1957 bis 1981 dem Aufsichtsrat unserer Genossenschaft an. Anschließend erfolgte seine Berufung in den Vorstand, dem er bis zum Jahr 1988 angehörte.

Hans Rohe und Helmut Meier haben sich durch ihr Engagement stets die Anerkennung und das Vertrauen in den Gremien unserer Genossenschaft erworben.

Wir werden beiden ein ehrendes Andenken bewahren.

Bericht des Aufsichtsrates 2002

Im Geschäftsjahr 2002 trafen sich Aufsichtsrat und Vorstand zu sieben gemeinsamen Sitzungen. Die gewählten Ausschüsse wurden nach Bedarf einberufen. Anfang 2003 wurden die beiden Ausschüsse aufgelöst; der Aufsichtsrat nimmt diese Aufgaben nunmehr in seiner Gesamtheit wahr, da das Gremium auf fünf Mitglieder beschränkt wurde.

Der Vorstand berichtete schriftlich über Angelegenheiten, die nach Gesetz und Satzung der Mitwirkung des Aufsichtsrates unterliegen. Nach Diskussion wurden die erforderlichen Entscheidungen getroffen. Der Kosten- und Ertragsplan für das Jahr 2002 wurde Anfang des Jahres vorgelegt, erörtert und einvernehmlich verabschiedet.

Die durchgeführte gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses 2002 fand im Mai 2003 statt. Der Prüfungsverband deutscher Konsum- und Dienstleistungsgenossenschaften e.V. gab am 22.05.2003 seinen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ab. Die Prüfung erstreckte sich auf die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Weiter wurde dem Aufsichtsrat bestätigt, dass er seine Aufgaben gemäß Gesetz und Satzung erfüllt hat.

Der Aufsichtsrat hat danach den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 gebilligt. Aufgrund des positiven Ergebnisses hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes angeschlossen eine 7%ige Anteilsdividende auszuschütten.

Der Vertreterversammlung wird vorgeschlagen den Abschluss in der vorgelegten Form zu genehmigen und die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Im November 2002 konnte die Genossenschaft im Rahmen einer außerordentlichen Vertreterversammlung ihr 100jähriges Bestehen feiern. Die Festveranstaltung hat bei allen Vertretern, die zusammen mit ihren Partnern eingeladen waren, ein positives Echo gefunden.

Durch den Tod unseres nebenamtlichen Vorstandsmitglieds Hans Rohe wurde satzungsgemäß die Wahl eines kommissarischen Vorstandsmitglieds durch den Aufsichtsrat notwendig.

Nach § 33 Abs. 1 unserer Satzung besteht der Vorstand aus mindestens 2 Mitgliedern.

In der Aufsichtsratsitzung am 06. Februar 2003 wurde der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Blomeyer als kommissarisches Vorstandsmitglied gewählt. Das Aufsichtsratsmandat von Herrn Blomeyer ruht daher zur Zeit.

Der Aufsichtsrat bittet die Vertreterversammlung um Zustimmung zur Wahl von Herrn Bernd Blomeyer als nebenamtliches Vorstandsmitglied. Herr Blomeyer ist seit 1981 Mitglied des Aufsichtsrates. Im Jahr 1989 wurde er zum Vorsitzenden gewählt.

Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank aus.

Werner Vehling

stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Impressionen des 100jährigen Jubiläums



co op Minden-Stadthagen eG

Bilanz zum 31. Dezember 2002

AKTIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.655,00		12,9
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.641.435,27		1.630,7	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.578,00		27,4	
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	143.246,61	1.802.259,88		1.658,1
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25,0	
2. Beteiligungen	275,00		0,3	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens			6.965,0	
4. Anteile an Genossenschaften	1.000,00	26.275,00	0,3	6.990,6
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		376,50		2,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	884,56		140,9	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	542.312,67		208,7	
3. Sonstige Wertpapiere	6.940.500,00	7.483.697,23		349,6
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		1.301.392,70		2.423,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.502,64		
BILANZSUMME		10.631.158,95		11.437,1

PASSIVA	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Geschäftsguthaben				
1. Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	1.620.484,04		837,0	
2. Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	17.787,06	1.638.271,10	997,0	1.834,0
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile				
<u>€ 25.728,21</u>				
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	2.200.388,60		1.543,5	
2. Satzungsmäßige Rücklage	1.504.066,93	3.704.455,53	197,1	1.740,6
III. Jahresüberschuss		337.835,53		2.989,2
Eigenkapital		5.680.562,16		6.563,8
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		33.233,46		33,2
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	934.575,00		958,7	
2. Steuerrückstellungen	1.024.454,58		971,5	
3. Sonstige Rückstellungen	902.933,81	2.861.963,39	1.575,43	505,6
D. Verbindlichkeiten		2.054.895,49		1.332,6
E. Rechnungsabgrenzungsposten		504,45		1,9
B I L A N Z S U M M E		10.631.158,95		11.437,1

co op Minden-Stadthagen eG

Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar – 31. Dezember 2002	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse abzüglich Umsatzsteuer				
2. Sonstige betriebliche Erträge		846.903,22		599,0
3. Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren		5.961,97		31,0
Rohergebnis		840.941,25		568,0
4. Personalaufwand:				
a. Löhne und Gehälter	76.065,07		120,0	
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.052,99	93.118,06	20,7	140,7
davon für Altersversorgung € 2.808,00				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes		97.677,94		136,3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		676.158,44		1.673,7
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihung des Finanzanlagevermögens		17,18		8,0
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		371.329,79		458,0
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		24.500,00		13,3
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		28.446,08		127,4
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		292.387,70		-1.057,4
12. außerordentliche Erträge				5.150,1
13. außerordentliche Aufwendungen				
14. außerordentliches Ergebnis		0,00		5.150,1
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-61.421,27		1.082,2
16. Sonstige Steuern		15.973,44		21,3
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		337.835,53		2.989,2
18. Entnahme aus Rücklagen				
19. Bilanzgewinn				

Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Die **Bilanzgliederung** entspricht dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für große Genossenschaften mit folgenden Abweichungen:

Bei den Aktiva wurde zusätzlich eingefügt der Posten „Anteile an Genossenschaften“

Der Posten „Verbindlichkeiten“ wurde in der Bilanz zusammengefasst und im Anhang aufgliedert (§ 265 Abs. 7 Ziff. 2 HGB).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamt-Kostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesem gesetzlichen Schema wurde zusätzlich eingefügt: – der Posten „Rohergebnis“ als statistische Zwischensumme hinter dem Posten 3 „Materialaufwand“.

Weitere Einzelangaben sind – soweit erforderlich – bei der Erläuterung der betreffenden Abschlussposten gemacht worden. Alle Vorjahreswerte wurden in tausend € angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Allgemeine Grundsätze

Die Aktiva wurden zu Anschaffungskosten, beim Anlagevermögen vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich nach der linearen Methode, für einen Teil der Gebäude nach der degressiven Methode des § 7 Abs. 5 EStG.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter in Höhe von € 107,99 wurden wie im Vorjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des § 253 Abs. 3 HGB bilanziert.

Rückstellungen für Verpflichtungen, die dem Grunde nach bekannt, in der Höhe jedoch ungewiss waren, erfolgten in dem Umfang, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erforderlich erachtet wurde.

Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden ausgewiesen, soweit es sich um Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag handelte, die jedoch Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit danach darstellten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Beim Zugang der Grundstücke handelt es sich um das Grundstück in Minden „Auf der Brede 21“.

Unter der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden die bis zum 31.12.02 aufgelaufenen Baukosten für die neue Verwaltung in Minden „Auf der Brede 21“ bilanziert.

Der Zugang bei den Genossenschaftsanteilen betrifft die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen in Minden.

Der Abgang bei den Genossenschaftsanteilen betrifft überwiegend das Geschäftsguthaben der co op Service eG.

Die im Vorjahr unter der Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“ bilanzierten Wertpapiere wurden umgliedert in das Umlaufvermögen und unter der Bilanzposition „Sonstige Wertpapiere“ ausgewiesen.

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist in dem beigefügten „Anlagengitter“ dargestellt.

Der Ausweis „Anteile an verbundenen Unternehmen“ betrifft die co op Minden-Stadthagen

Handelsgesellschaft mbH, hierbei ist die Genossenschaft alleinige Gesellschafterin. Die Gesellschaft hat zur Zeit keinen Geschäftsbetrieb.

Eine Beteiligung besteht unverändert mit einem Geschäftsanteil in Höhe von 1.100 € an der Mindener Parkhaus GmbH, hiervon sind 825 € noch nicht eingefordert.

Die Genossenschaft ist Mitglied bei zwei Volksbanken.

Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Hierunter wurden Heizölbestände erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betreffen Mietforderungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im wesentlichen Zinsforderungen, sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Ferner wurde hierunter der Anspruch aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 54.645,00 € erfasst.

Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um einen Sparkassenbrief sowie eine Unternehmensanleihe.

Eigenkapital

Der Zugang von Geschäftsguthaben erfolgte im wesentlichen durch:

Zuschreibung der Dividenden in Höhe von T€ 800,5. Die Geschäftsguthaben der zum Jahresschluss ausscheidenden Mitglieder betragen T€ 17,8.

Die rückständigen fälligen Einzahlungen auf die Geschäftsanteile betragen T€ 25,7.

Den gesetzlichen Rücklagen sind gemäss § 45 der Satzung die verfallenen Geschäfts- und Ausschüttungsguthaben in Höhe von T€ 59,0 sowie T€ 597,8 des Jahresüberschusses 2001 zugeführt worden.

Den satzungsmäßigen Rücklagen sind aus dem Jahresüberschuss 2001 T€ 2.262,9 zugeführt worden.

Für die Sonderausschüttung anlässlich des 100jährigen Jubiläums wurden den satzungsmäßigen Rücklagen T€ 955,9 entnommen.

Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich wie im Vorjahr um den Buchgewinn aus der Veräußerung des Erbbaurechts in Bad Nenndorf.

Rückstellungen

Die zum Bilanzstichtag passivierten **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen wie im Vorjahr 4 Pensionszusagen an ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene. Sie sind durch versicherungsmathematische Gutachten nachgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum steuerlich zulässigen Teilwert gemäß § 6a EstG.

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

T€ 525,4 Gewerbesteuer Rückstellung

T€ 472,9 Körperschaftsteuer Rückstellung

T€ 26,1 Solidaritätszuschlag Rückstellung

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im wesentlichen zu erwartende Sanierungs- und Instandhaltungsaufwendungen, Mietzahlungen für geschlossene Märkte, Jahresabschluss und Prüfungskosten, sowie Nebenkosten der Märkte aus Vorjahren enthalten.

Die Position **Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Rentenzahlungen aus Rückdeckungsverträgen für das Jahr 2003.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeitsspiegel

Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit in Jahren			Stand am 31.12.2002 €	davon durch Pfand- rechte oder ähnliche Rechte gesichert		Vorjahreswerte €
	bis zu einem Jahr €	zwischen einem und fünf Jahren €	von mehr als fünf Jahren €		Betrag €	Art der Sicherheit	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Vorjahr	0,00 (8.034,54)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00	0,00		8.034,54
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Vorjahr	158.721,72 (272.816,02)			158.721,72			272.816,02
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Aus- stellung eigener Wechsel	0,00 (0,00)			0,00			0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	1.384.881,89 (540.485,83)	0,00 0,00	511.291,88 (511.291,88)	1.896.173,77	0,00		1.051.777,71
davon aus Steuern	279.896,79			279.896,79			1.290,04
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.603,31			6.603,31			31.125,33
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	1.543.603,61	0,00	511.291,88	2.054.895,49	0,00		1.332.628,27

Anlagengitter

	Anschaffungskosten			
	Stand am 1.1.2002	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2002
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.427,92	0,00	0,00	30.427,92
	30.427,92	0,00	0,00	30.427,92
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.895.742,73	94.409,65	0,00	3.990.152,38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.319,46	107,99	457,60	104.969,85
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	143.246,61	0,00	143.246,61
	4.001.062,19	237.764,25	457,60	4.238.368,84
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	255,65	19,35	0,00	275,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.978.300,00	0,00	6.978.300,00	0,00
4. Anteile an Genossenschaften	2.863,23	700,01	2.563,24	1.000,00
	7.006.418,88	719,36	6.980.863,24	26.275,00
	11.037.908,99	238.483,61	6.981.320,84	4.295.071,76

Kumulierte Abschreibungen

Stand am 1.1.2002	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Stand am 31.12.2002	Restbuchwert 31.12.2002	Restbuchwert 31.12.2001
€	€	€	€	€	€
17.564,34	4.208,58	0,00	21.772,92	8.655,00	12.863,59
17.564,34	4.208,58	0,00	21.772,92	8.655,00	12.863,59
2.265.074,12	83.642,99	0,00	2.348.717,11	1.641.435,27	1.630.668,51
77.909,08	9.826,37	343,60	87.391,85	17.578,00	27.410,36
0,00	0,00	0,00	0,00	143.246,61	0,00
2.342.983,20	93.469,36	343,60	2.436.108,96	1.802.259,88	1.658.078,87
0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	275,00	255,65
13.300,00	0,00	13.300,00	0,00	0,00	6.965.000,00
2.556,46	0,00	2.556,46	0,00	1.000,00	306,78
15.856,46	0,00	15.856,46	0,00	26.275,00	6.990.562,43
2.376.404,00	97.677,94	16.200,06	2.457.881,88	1.837.189,88	8.661.504,89

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen hauptsächlich Mieteinnahmen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aperiodische Erträge.

Die **Abschreibungen** des Anlagevermögens betragen T€ 97,7.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im wesentlichen Miet- und Pacht aufwendungen, Instandhaltungsaufwendungen, Postaufwendungen, Beiträge und Gebühren, Aufwendungen für die Organe, Versicherungsaufwendungen und aperiodische Aufwendungen.

Das Finanzergebnis beträgt:

Erträge aus Beteiligungen	€	17,18
Zinsen und ähnliche Erträge	€	371.329,79
Abschreibungen auf Finanzanlage	€	24.500,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	€	28.446,08
		€ 318.400,89

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich wie folgt zusammen.

Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag	./.	T€	114,4
Gewerbesteuer	+	T€	53,0
Gesamt	./.	T€	61,4

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grundsteuer und Kraftfahrzeugsteuer zusammen.

Ergänzende Angaben

Am Schluss des Geschäftsjahres beschäftigte die Genossenschaft eine Teilzeitmitarbeiterin.

Mitglieder und Geschäftsguthaben

Die Mitgliederentwicklung stellt sich danach wie folgt dar:

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben in €
01.01.2002	2.933	8.315	836.958,28
Zuschreibung			
Dividenden			800.548,79
Einzahlungen			342,74
Zugang 2002	28	61	8.037,86
Abgang	55	145	25.415,88
31.12.2002	2.906	8.231	1.620.471,79

Die Zugänge bei den Mitgliedern resultieren aus der Übertragung von Mitgliedschaften.

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt € 200. Eine Nachschusspflicht ist lt. Satzung § 42 ausgeschlossen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Genossenschaft ist Trägerin der „Unterstützungseinrichtung der co op Minden-Stadthagen e.V.“

Das Kassenvermögen beträgt zum 31.12.02 T€ 515,0 darin ist eine steuerlich höchstzulässige Zuführung in Höhe von T€ 13,0 enthalten.

Das Vermögen der Unterstützungseinrichtung steht der Genossenschaft als Darlehen zur Verfügung und wird mit 6 % verzinst.

Nach dem versicherungsmathematischem Gutachten ergibt sich gem § 6 a EStG ein zulässiges Kassenvermögen von T€ 927,1. Hieraus resultiert eine Unterdeckung von T€ 412,1.

Prüfungsverband

Die Genossenschaft ist Mitglied im Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften e.V.,
Baumeisterstr. 2, 20099 Hamburg, sowie dem Prüfungsverband deutscher Konsum- und
Dienstleistungsgenossenschaften e.V., Alte Jakobstr. 78, 10179 Berlin.

Organe

Aufsichtsrat:

Bernd Blomeyer	Vorsitzender	Minden bis 05.02.03 (Aufsichtsratsmandat ruht)
Werner Vehling	stellv. Vorsitzender	Hespe
Michael Berg		Minden
Ernst Hagemeyer		Stadthagen bis 27.06.2002
Reinhard Kreil		Minden
Bruno Tadge		Niedernwöhren

Vorstand:

Reinhard Kastning	-hauptamtlich-	Heuerßen
Hans Rohe	nebenamtlich	Minden am 07.01.2003 verstorben
Bernd Blomeyer	nebenamtlich	Minden ab 06.02.2003 kommissarisches Vorstandsmitglied

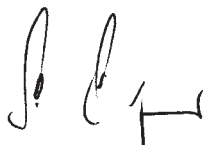
Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestehen nicht.
Wir haben den Abschluss unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufgestellt.

Minden, den 07.05.2003

Der Vorstand



Reinhard Kastning



Bernd Blomeyer

Der Abschluss wurde durch uns geprüft.
Es stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Büchern überein.

Minden, den 06. Juni 2003

Der Aufsichtsrat

Werner Vehling

Michael Berg



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der co op Minden-Stadthagen eG, Minden für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Mitglieder des Vorstandes der Genossenschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 53 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der co op Minden-Stadthagen eG, Minden sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

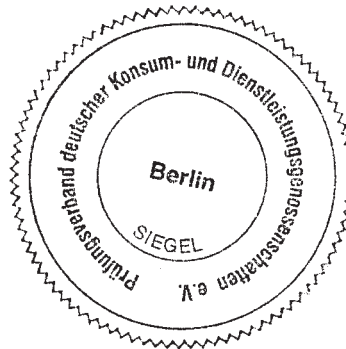
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der co op Minden-Stadthagen eG, Minden.

Ein Lagebericht war von der eG als kleiner Genossenschaft nicht zu erstellen.

Prüfungsverband deutscher
Konsum- und Dienstleistungs-
genossenschaften e.V.

Berlin, den 22. Mai 2003




Pfeiffer
Mitglied des Vorstandes


Berger
Wirtschaftsprüfer
Mitglied des Vorstandes

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 339 Abs. 3 in Verbindung mit § 328 HGB hin.



co op Minden-Stadthagen eG | Karlstraße 1-5 | 32423 Minden | www.coop-forum.de